

Bundesleitung

Friedrichstraße 169/170
D-10117 Berlin

Telefon 030.40 81-40
Telefax 030.40 81-4999
post@dbb.de
www.dbb.de

dbb beamtenbund und tarifunion Friedrichstraße 169/170 10117 Berlin

An die
Landesbünde und Mitgliedsgewerkschaften
des dbb beamtenbund und tarifunion

- je besonders -

09.11.2011

GB 4-Heß

Durchwahl: 5330

Info-Nr.: 70/2011

Gutachten des Sachverständigenrats

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat am 09. November 2011, sein Jahrgutachten 2011/2012 unter dem Motto „Verantwortung für Europa wahrnehmen“ vorgelegt. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts wird nach Einschätzung der Wissenschaftler nach 3 Prozent in 2011 nur noch bei 0,9 Prozent in 2012 liegen.

Danach sieht sich die deutsche Wirtschaft in diesem Herbst hohen Risiken gegenüber. Die zunächst auf Griechenland begrenzte Schuldenkrise habe sich mittlerweile auf den gesamten Euro-Raum ausgeweitet, so dass es zu einem regelrechten Teufelskreis aus Staatsschulden und Bankenkrise gekommen sei.

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat sich nach Einschätzung der „Fünf Weisen“ auf die deutsche Wirtschaft nur wenig ausgewirkt. So gehen die Wissenschaftler für 2011 von einem recht kräftigen Wachstum in Deutschland von 3 Prozent aus, für 2012 wird aber mit einer deutlich geringeren Wachstumsrate von 0,9 Prozent gerechnet.

Die Krise der Weltwirtschaft ist noch nicht ausgestanden

Nach Einschätzung der Wissenschaftler befindet sich die Weltwirtschaft nunmehr in der 3. Phase einer schon 4 Jahre währenden Finanz- und Wirtschaftskrise. Die von den nationalen Regierungen der Schwellen- und Industrieländer ergriffenen Maßnahmen zur Rettung der Banken bzw. die Konjunkturprogramme hätten zwar zu einer raschen wirtschaftlichen Erholung geführt, allerdings nur um den Preis einer massiven Ausweitung der staatlichen Verschuldung. Diese expansive Geld- und Fiskalpolitik verhalf Industrieländern wie Deutschland, Frankreich und den USA zu einem Bruttoinlandsprodukt, das dem Vorkrisenniveau von 2008 entsprach. Allerdings stehen die Industrieländer jetzt vor der schwierigen Aufgabe ihre

Haushalte zu konsolidieren, da die Schuldenentwicklung auf Dauer nicht tragbar ist. Gleichwohl sollte hierdurch nicht die Realwirtschaft tangiert werden, eine schwächere Konsumentwicklung und höhere Arbeitslosigkeit wäre die Folge.

Deutschlands Konjunktur in einem global unsicheren Umfeld

Die Konjunktorentwicklung in Deutschland wird nach Einschätzung der Weisen weitgehend vom außenwirtschaftlichen Umfeld bestimmt. Allerdings sei die wirtschaftliche Ausgangslage hier zu Lande deutlich besser gewesen, da die privaten Haushalte nicht stark verschuldet waren und die Reformmaßnahmen der 2000er Jahre zur Stabilisierung der Staatsfinanzen und zur Flexibilisierung des Arbeitsmarktes beigetragen hätten, unterstützt von einer maßvollen Tarifpolitik. So habe die robuste Arbeitsmarktentwicklung dazu beigetragen, dass die Binnennachfrage in Deutschland die Konjunktur gestützt und den möglichen wirtschaftlichen Einbruch verhindert hat.

Weiterhin robuste Aufwärtsentwicklung der Beschäftigung

Die positive Beschäftigungsdynamik der vergangenen Jahre hat sich auch im Jahr 2011 fortgesetzt. Nicht nur der leichte Rückgang der Erwerbstätigkeit im Krisenjahr 2009 ist längst überwunden, die Lage auf dem Arbeitsmarkt stellt sich mittlerweile sogar günstiger dar als vor der Krise. Mehr noch, die Wissenschaftler halten die Entwicklung in Deutschland für singular positiv, so habe auch die OECD festgestellt, dass einzig Chile und Deutschland in der Welt niedrigere Arbeitslosenquoten aufwiesen als vor der Krise.

Allerdings weisen die Sachverständigen auch darauf hin, dass angesichts der 2,97 Millionen registrierten Arbeitslosen in 2011 das Vollbeschäftigungsziel noch nicht erreicht ist. Die aktuelle Arbeitslosenquote von 7,1 Prozent liegt noch etwa 3 Prozentpunkte über dem Vollbeschäftigungswert von 4 Prozent.

Trotz der sich abschwächenden Konjunktur dürfte die Zahl der Arbeitslosen im nächsten Jahr um weitere 80.000 auf 2,89 Millionen sinken.

Preisentwicklung leicht beschleunigt

Für 2011 rechnen die Ökonomen mit einem Preisanstieg von 2,3 Prozent, dieser Anstieg wird sich den Voraussagen nach 2012 wieder leicht auf 1,9 Prozent abschwächen.

Mit kollegialen Grüßen

(Peter Heesen)
- Bundesvorsitzender -

Anlage